



INHALT

<i>Aus der Redaktion</i>	2
<i>Der Präsident sagt</i>	3
<i>Europameisterschaft</i>	6 - 14
<i>Interlandcup</i>	16 - 17
<i>Weltmeisterschaft</i>	21 - 25
<i>Rollart - das neue Wertungssystem</i>	26 - 29
<i>Testergebnis</i>	30
<i>Märliflyer</i>	31
<i>Einladung Neujahrsbrunch</i>	32
<i>Terminkalender</i>	33
<i>Vorschau</i>	34
<i>Impressum</i>	35

Aus der Redaktion

Es liegt etwas in der Luft und mit dem Duft der Herbstmesse kommt auch unweigerlich die Märlistimmung und das Märlifieber auf.

Kostüme werden probiert, Requisiten gebaut, Bühnenbilder bespannt und das Allerwichtigste; es wird geübt. Die Tänze werden geschliffen und verfeinert. Die (An-) Spannung steigt.

Der letzte Wettkampf der Saison liegt hinter uns und der letzte Test für das Jahr 2018 wurde durchgeführt, alle Freuden- und/oder Ärgertränen sind hoffentlich bald getrocknet. Nachher ist vorher und der nächste Wettkampf, der nächste Test kommt bestimmt.

Nach vorne schauen ist eine ganz wichtige Eigenschaft, die wohl gelernt und auch immer wieder geübt werden muss.

Als Schreibende schaue ich auch schon auf 5 Jahrgänge Rollschuh zurück, was pro Jahr mit 4 Ausgaben doch schon 20 Broschüren ergibt und ich denke es ist an der Zeit nach vorne zu schauen und es wäre schön, wenn hier doch wiedermal ein neuer Wind hinein kommt und ich würde mich sehr freuen, wenn ich diese Aufgabe weiter geben könnte.

Interessierte dürfen sich ab sofort sehr gerne bei mir, oder beim Vorstand melden.

Ursula Baumgartner Jeger

Der Präsident sagt

*„**Freude** ist der Gemütszustand oder die primäre Emotion, die als Reaktion auf eine angenehme Situation oder die Erinnerung an eine solche entsteht. Je nach Intensität äussert sie sich als Lächeln, Lachen oder einem Freudenschrei.*

*Im weiteren Sinne kann auch der Auslöser einer **Freude**, eine frohe Stimmung oder ein frohes Dasein als **Freude** bezeichnet werden. Der Begriff Glück wird manchmal im Sinne von **Freude** verwendet.“*

Pünktlich zum Rollschuh-Märli 2018 „Der Polar-Express“ ist der Winter eingekehrt. Die Vor-**Freude** aller Beteiligten ist förmlich in den Gesichtern zu lesen. LäuferInnen und Eltern haben in den letzten intensiven Wochen alles gegeben. Ich gehe mit der Überzeugung voraus, dass auch „Der Polar-Express“ einmal mehr ein super ober- mega cooler RSB-Märliauftritt wird. Jetzt fehlen nur noch die Zuschauer, die dem ohnehin grossartigen Spektakel noch den glamourösen Rahmen verleihen....

Ich für meinen Teil werde mit **Freude** die kommenden RSB-Märlivorstellungen geniessen. Das Märli ist und bleibt der absolute Vereinshöhepunkt.

Nach dem Märli steht die Adventszeit vor der Tür. Nutzen wir die Zeit genüsslich auf ein wunderbares RSB-Jahr 2018 zurück zuschauen.

Der RSB lebt und wird gelebt.

Es grüsst ein stolzer.....

Rolf Jeger

Präsident Rollschuh-Sport Basel (RSB)

Wir bringen ihre Ideen ins Rollen

Ihr Partner für Metall, Glas und Sonnenstoren

Werner Lauper AG

www.w-lauper.ch



HAIRSTYLING
ENIO & TEAM

Eugenio Esposito

| Hairstyling Arte Nuova GmbH |
| Internet | www.enio-hairstyling.ch |
| Leonhardsberg 1 | 4051 Basel | Telefon 061 261 60 58 |



CRISTOFOLI



Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Stein und Glas

WIR PLANEN, VERLEGEN UND HANDELN.

Inspirationen finden Sie
in unserer Ausstellung!

Tel. 061 689 92 00
www.cristofoli.ch

■ Cristofoli AG ■ Mauerstrasse 74 ■ 4057 Basel ■ info@cristofoli.ch

Europameisterschaft 26.07. - 05.08.18 auf den Azoren (P)



Resultate: Pflicht Kür Kombi

Cadets (9) (21) (2)

Mireille Bouverat 9 17 2

Jeunesse (14) (19)

Lea Jeger 8 -

Lara Jäger 9 -

Pflicht Kür

Senioren (10) (14)

Mirjam Arnold 9 -

Rahel Arnold - 14

Vom 26. Juli bis am 5. August trafen sich über 300 Sportler aus 15 Nationen welche um die begehrten Medaillen kämpften.

In den Disziplinen Pflicht, Kür, Paarlauf, Rolltanz und Solotanz gaben die besten Sportler aus Europa ihr Bestes. Von Cadets bis zu den Läuferinnen und Läufer der Meisterklasse wurden die jeweiligen Europameister ermittelt. Die Schweiz reiste mit einem Team von 14 Läufer und Läuferinnen an, mit dabei waren 5 Läuferinnen vom RSB, begleitet von Dominique Cersosimo.

Eine detaillierte Rangliste findet sich jeweils auf unserer Homepage: www.rsb.ch

CH-Nationalteam



Bericht Europameisterschaft von Mireille Bouverat

Am Dienstag 4. September bin ich mit Lea und Lara nach Sao Miguel geflogen, wir mussten in Lissabon zwischen halten. Als wir endlich auf den Azoren angekommen sind, hatten wir noch die Eröffnungszeremonie. Von dem Hotel kamen wir immer mit einem Bus in die Halle, doch wenn der Bus nicht rechtzeitig fuhr, nahmen wir ein Taxi.

Am nächsten Tag hatte ich um 8.00 Uhr Pflichttraining und nach dem Morgenessen fuhren wir mit dem Bus in die Halle. Nach dem wir alle trainiert haben gingen wir zusammen Mittagessen. Nach dem Essen mussten wir uns sehr beeilen da ich dann schon wieder Pflichttraining hatte.

Am Donnerstag hatte ich den Pflichtwettkampf um 8.00 Uhr später an dem Tag hatte ich noch Kürtraining. Am Abend assen wir alle zusammen am Hafen in einem italienischen Restaurant zu Abend.

Am Freitag hatte ich Kurzkürtraining am Morgen und den Kurzkür Wettkampf am Nachmittag.

Am Samstag am Morgen Kürtraining und am Nachmittag den Wettkampf in der Kür. Am Abend folgte noch die Medaillenzeremonie und Abschlussparty.

Am Sonntag konnte ich ausschlafen und noch das Meer geniessen, dann folgte der Rückflug am Montagmorgen nach Zürich und dann mit dem Zug nach Basel, wo wir herzlichst Empfangen wurden.

Es war für mich ein tolles Erlebnis.

Mireille Bouverat



Alles drin

UBS Bankpakete mit
vielen Extras –
im ersten Jahr kostenlos*



Wir haben für jede Phase im Leben das passende Bankpaket:
Inklusive Konten, Karten, Zahlungsverkehr, mit kostenlosen Bargeld-
bezügen ab dem UBS Privatkonto an allen Geldautomaten in der
Schweiz, ausgezeichnetem E- und Mobile Banking und UBS KeyClub-
Bonusprogramm. Zum günstigen Pauschalpreis und für Neukunden
im ersten Jahr kostenlos. ubs.com/bankpakete

Jetzt profitieren: Bankpaket online eröffnen oder Beratungstermin
vereinbaren.

UBS Switzerland AG
Bottmingerstrasse 75
4104 Oberwil



5	3			7				
6			1	9	5			
	9	8					6	
8				6				3
4			8		3			1
7				2				6
	6					2	8	
			4	1	9			5
				8			7	9

Treuhand für Senioren
Henseler AG



Ihr Anliegen – unsere Erfahrung – seit 20 Jahren im Gellert

- ✓ Zahlungsverkehr
- ✓ Steuererklärungen
- ✓ Liegenschaften
- ✓ Nachlassregelung
- ✓ Besuchsdienst
- ✓ Wohnsituation
- ✓ Vorsorgeauftrag
- ✓ Beiratschaft

Treuhand für Senioren
Henseler AG
Mathilde Paravicini-Strasse 9
Basel 4002
Tel. 061 311 20 00
henselerag@bluewin.ch

TREUHAND SUISSE Schweizerischer Treuhandverband

Bericht Europameisterschaft von Rahel Arnold

Am Donnerstag 30. August startete für Dominique und uns (Mirjam und Rahel) die Reise nach São Miguel, der grössten Insel der Azoren. Die Vorfreude war riesig. Nach über fünf Stunden in der Luft landeten wir in Ponta Delgada und wurden dort vom Maskottchen herzlich empfangen.



Am Freitag standen die Trainings auf dem Programm. Der Boden war etwas rutschig, bereitete nach mehreren Rollenwechseln aber keine grossen Probleme mehr. Das Training machte grossen Spass.

Wir mieteten ein Auto, damit wir in der freien Zeit die Insel erkunden konnten. Vor dem gemeinsamen Nachtessen am Hafen mit dem gesamten Team (Fabienne, Cornelia, Sophie, Yves, Steven, Mirjam und Rahel inklusive aller Trainerinnen und Familienangehörigen) kühlten wir Läuferinnen und Läufer uns im Hotelpool ab.

Der Wecker am Samstag läutete früh, der Pflichtwettkampf der Junioren und Senioren stand auf dem Programm.



Die grossen Bogen gelangen mir (Mirjam) gut, besonders auf den Gegendreierparagrah mit der Gegenwende bin ich sehr stolz.

Die Rückwärtsschlinge fühlte sich etwas unruhig an.

Nach dem Wettkampf begann unser Sightseeing-Programm. Wir erkundeten die Region der Sete Cidades (Seen in Kratern) und fuhren zu einer heissen Quelle in einer Meeresbucht. Als wir ins Wasser gingen, mussten wir feststellen, dass das Wasser nicht wirklich heiss war.



Zurück in der Halle hatte ich (Rahel) mein zweites Kürtraining, welches nur 15 Minuten dauerte. Die Zeit reichte, um jedes Element kurz zu üben.

Am Sonntagmorgen besuchten wir eine Ananasplantage.

Es war spannend zu sehen, wie diese Pflanze angebaut wird. Und natürlich probierten wir auch von den für die Azoren berühmten Früchten.



Am Nachmittag stand ein Kurzkürtraining auf dem Programm und anschliessen schauten wir die Kurzküren der Junioren. Nach einem frühen Nachessen, dem Frisuren machen und dem Schminken stand meine Kurzkür auf dem Programm. Ich (Rahel) war sehr zufrieden mit meiner Leistung.

Da die heisse Quelle im Meer nicht sonderlich warm war, unternahmen wir am Montagmorgen einen zweiten Versuch und fuhren zum Centro de Interpretação Ambiental da Caldeira Velha. Diese natürlichen Bäder luden zur Entspannung ein und der kleine Wasserfall rundete das Tropenwaldpanorama ab. Es war ein sehr schöner Ausflug, auch wenn das Wetter nicht optimal war. (Auf den Azoren regnet es jeden Tag mindestens einmal. Meistens ist der Himmel nach fünf Minuten aber bereits wieder blau.) Auf dem Rückweg erkannten wir mehr von der Landschaft und konnten das Meer vom Berg aus sehen.



Mitten am Tag fand ein zehnminütiges Training statt. Kaum stand ich (Rahel) auf der Bahn, musste ich die Rollschuhe auch bereits wieder abziehen. Später fuhren wir zur Vila Franca do Campo und genossen den schönen Ausblick auf die Insel Ilhéu. Leider reichte die Zeit nicht, mit einem kleinen Boot zur Insel zu fahren. Wir wollten rechtzeitig zurück in der Halle sein, um die Küren der Junioren nicht zu verpassen.



Den Abschluss des Tages machten die Senioren Herren, die uns spektakuläre Programme vorführten.

Der Dienstag war für uns der letzte Wettkampftag. Ich (Rahel) hatte früh am Morgen nochmals ein Kürtraining. Danach schlenderten wir durch die Stadt Ponta Delgada.



Da meine Nervosität zunahm, kehrte ich (Rahel) bald ins Hotel zurück.



Während des Wettkampfs gelangen mir alle Sprünge.

Leider patzte ich jedoch in der letzten Pirouette und in einem Schritt, was mich sehr ärgerte.

Zum Glück nimmt die Enttäuschung mit der Zeit wieder ab. Einige Stunden später konnte ich wieder über meine Fehler lachen und die Kürren der Senioren Herren genießen.

Gegen Abend fanden sich alle Läuferinnen und Läufer der Cadetten, Jeunesen, Junioren und Senioren in der Halle für die gemeinsame Eröffnungsfeier ein. Es war sehr schön, die vielen Sportlerinnen und Sportler aus ganz Europa wieder zu sehen, Freundschaften zu pflegen und neue Bekanntschaften zu knüpfen.

Nach der Eröffnung feierten wir in einem Club mit allen Junioren und Senioren. Die Stimmung war super und der Abend lang. Nach der kurzen Nacht stand am Mittwoch unsere Heimreise auf dem Programm. Die Woche auf den Azoren war wunderschön, die Insel São Miguel ist definitiv einen Besuch wert und die Wettkämpfe machten grossen Spass.

An dieser Stelle möchten wir uns auch noch ganz herzlich bei allen Trainerinnen bedanken, die uns immer unterstützen und an uns glauben. Einen speziellen Dank an Dominique, die uns diese Woche begleitet, gecoacht, sich mit uns gefreut und auch getröstet hat.

Mirjam und Rahel Arnold





MEHR PLATZ FÜR ALLE UND ALLES.
**DER SEAT ALHAMBRA – DAS FAMILIENAUTO FÜR
SCHWEIZER ANSPRÜCHE.**

ASAG

SEAT Basel ASAG Dreispitz | ASAG Pratteln

asag.ch

FOLGEN SIE UNS AUF   

Interlandcup 20. - 22.09.2018 in Mierlo (NL)



Resultate:	Kür
Minis Men	(7)
Jonas Viani	5
Espoirs Mädchen	(23)
Jamina Carigiet	13
Ladina Nett	21

	Kurzkür	Kürlaufen
Cadets	(20)	(20)
Mireille Bouverat	8	9
Shannyn Oser	19	20
Jeunesse Damen	(20)	(20)
Lea Jeger	15	13
Lara Jäger	18	18
Senioren Damen	(11)	(11)
Rahel Arnold	7	7
Mirjam Arnold	11	11

In Mierlo in der Nähe von Eindhoven, fand der Interlandcup 2018 statt.

Es nahmen 140 Läuferinnen und Läufer aus 9 Nationen teil:

Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Kroatien, Spanien, Slovenien und Schweiz

Von der Schweiz wurden 29 Teilnehmer selektioniert, davon waren 9 Läufer vom RSB dabei.

Eine detaillierte Rangliste findet sich jeweils auf unserer Homepage: www.rsb.ch



Mein erster Interland-Cup, Bericht von Jonas Viani

Am Donnerstagmorgen fuhren wir zu Ladina, um sie abzuholen. Dafür brauchten wir schon mehr als eine Stunde wegen eines Staus in der Stadt. Der Rest der langen Fahrt ging relativ gut.

Als wir beim Hotel ankamen, ging ich in mein Zimmer und zog mich für das Training um. Das Training ging sehr gut. Später gingen wir die übelste Pizza essen. Ich war mit Dominic im Zimmer. In der Nacht habe ich sehr gut geschlafen.

Am Morgen gingen wir frühstücken. Es war sehr gut, weil es eine riesige Auswahl hatte. Am Mittag gingen wir nach Mierlo. Es war sehr schön, aber ich wurde langsam ein wenig nervös.

Dann war meine Kür dran. Ich startete als zweiter. Die Kür war gut, aber ich hätte den Axel und den Doppelsalchow besser gekonnt.

Am Abend war die Eröffnungsfeier. Alles ging gut.

Danach gingen wir mit Jamina, Ladina, Nadja und Astrid essen. Es war sehr gut. In meinem Menu war ein Fidget Spinner.



Am nächsten Morgen mussten wir sehr früh aufstehen, weil wir die Espoirs anfeuern wollten. Danach gingen wir zurück ins Hotel um zu frühstücken. Später fuhren wir wieder in die Halle, um die Cadets zu schauen. In der Pause gingen wir zu einer alten Windmühle. Dort hatten wir eine Privatführung. Dann gingen wir wieder in die Halle, um den Älteren zuzuschauen.

Spät am Abend war die Rangverkündigung. Ich wurde fünfter. Eigentlich war ich zufrieden mit meiner Platzierung. Wir mussten dreimal die Schweizer Nationalhymne singen.

Am nächsten Morgen habe ich so tief geschlafen, dass ich weder den Wecker, das Telefon noch das Poltern meiner Mutter an der Tür hörte. Dann gingen wir frühstücken und danach fuhren wir wieder zurück nach Basel.

Ich danke Evelyn dafür, dass sie uns gut aufgemuntert und uns gute Tipps gegeben hat.

Jonas Viani



Garage H.P. Werdenberg AG

**Giornicostrasse 1, 4053 Basel
061 331 42 42
www.garage-werdenberg.ch**



**Neuwagen
Occasionen
Service- &
Reparaturarbeiten
Fahrzeuge anderer
Marken**

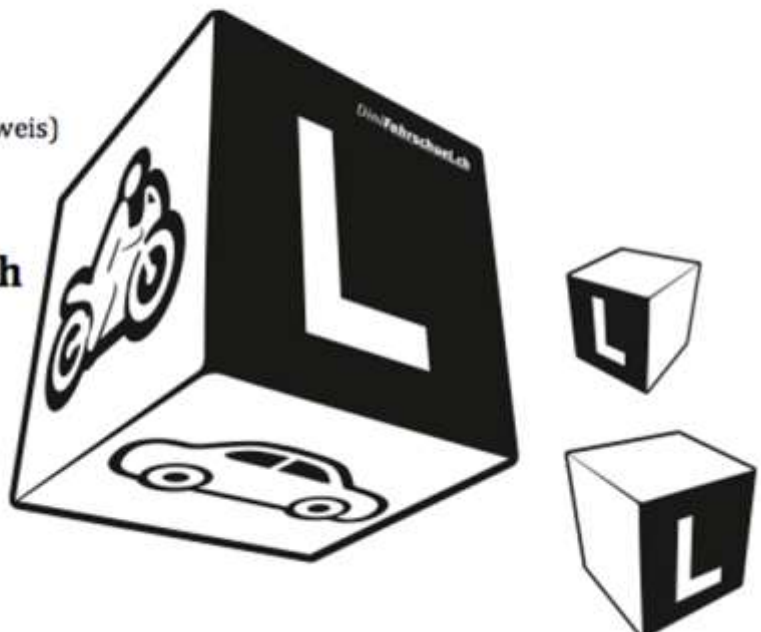
DiniFahrschuel.ch

Mathias Bittel

(Fahrlehrer mit eidgenössischem Fachausweis)

mathias@dinifahrschuel.ch

Tel: 079 598 93 03



„Dini Fahrschuel für Auto, Töff, Anhänger, (A1/A/B/BE) VKU und Theorieunterricht“

helvetia.ch

Kinder. Zukunft.



Vorgesorgt.

Die Familie für die Zukunft abzusichern ist einfach. Sie kennen Ihre Bedürfnisse, wir die passende Lösung.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Olivier Nussbaumer
Hauptagent

Hauptagentur Oberwil
T 058 280 35 81
olivier.nussbaumer@helvetia.ch



Fabio Cersosimo
Versicherungs-/Vorsorgeberater

Hauptagentur Oberwil
T 058 280 35 78
fabio.cersosimo@helvetia.ch



HWS Huber Widemann Schule – Ausbildung und Weiterbildung

Die HWS – seit 1876 als Privatschule in Basel tätig – vermittelt Ihnen umfassende Kompetenzen in den Bereichen Medizin und Zahnmedizin, Bewegung und Gesundheit sowie Naturheilkunde.

Medizin

Aus- und Weiterbildung in medizinischen und zahnmedizinischen Berufen, unter anderem:

- Arzt- und Spitalsekretär/-in
- Med. Sekretär/-in H+
- Med. Praxiskoordinator/-in FA
- Praxisadministrator/-in SSO

Weltmeisterschaft 2018 Mouilleron-le-Captif (F)



Resultate:	Pflicht	Kür
Junioren	(23)	(29)
Lara Jäger	18	-
Lea Jeger	19	-
Senjoren	(24)	(29)
Mirjam Arnold	20	-



Bericht Weltmeisterschaft von Lea Jeger

Seit Anfangs der Sommerferien trainierte ich die Pflichtbögen für die Weltmeisterschaft. Und dann war es soweit. Meine erste Weltmeisterschaft, in Frankreich. Als Lara und ich, vor 9 Jahren in Freiburg an der WM 2009 Dominique auf der Bahn zujubelten, konnte ich mir niemals vorstellen, selbst an einem so grossen Wettkampf teilzunehmen. Es war ein Traum. Und jetzt wurde dieser Traum zur Realität.



Wir reisten nach Mouilleron-le-Captif. Im Hotel angekommen, stand da schon die ganze italienische Mannschaft bereit. Ich erkannte einige bekannte Gesichter wieder. Ich bemerkte meine Vorfreude, die von Tag zu Tag stieg. Evelyn und die anderen kamen kurz darauf auch im Hotel an.

Als ich erfuhr, welche Pflichtbögen wir bestreiten dürfen, war meine Freude nicht mehr so gross. Die Vorwärts Paragraph Schlinge ist in dieser Gruppe und bis dahin einer der Bögen, den ich nicht wirklich mag. Bei dieser Paragraph-Schlinge darf man nur einmal abstossen für eine ganze Umrundung des Bogens. Ich hatte Mühe mit dem Bogen, durfte mich aber nicht stressen lassen. Lara und ich übten diesen Bogen auch erst seit den Sommerferien.

Am Dienstagabend 2. Oktober, fragte ich Lara, als wir schon gemütlich im Hotel in unserem Bett lagen, ob sie aufgeregt sei. Als ich sie anschaute genügte ihr Blick und es wurde mir bewusst, dass wir beide ziemlich aufgeregt waren und uns noch nicht ganz vorstellen konnten wie dieser Pflichtwettkampf, mit den ganz Guten wird.

Am Mittwoch Morgen um 8:15 Uhr hatten die Junioren Pflichttraining. Vor dem Training war ich ziemlich nervös. Als das Training startete, fuhr Lara und ich mit den restlichen 21 Damen auf die Bahn. Nach kurzer Zeit mussten wir beide die Rollen wechseln, denn wir klebten am Boden. Am Anfang des Trainings hatte ich nicht so ein gutes Gefühl, aber mit der Zeit fühlte ich mich wohl und ich verlor die Nervosität.

Auf der Schlinge war ich sehr erleichtert. Der Boden lief sehr gut und ich kam ohne Mühe rund herum. Zum Glück stand Evelyn da und gab mir noch die letzten Tipps und Tricks. So gut lief diese Schlinge noch fast nie.

Nach dem Training hatten wir 1,5 Stunden Zeit, bevor der Wettkampf anfang. Im Hotel schminkten wir uns und ich zog mein Pflichtkleid an. Wie immer machte mir mein Mami meine Frisur.

Lara hatte die Startnummer 2 und ich die Nummer 22. Lara war schnell fertig mit dem ersten Bogen und ich musste eine gefühlte Ewigkeit warten bis ich auf die Bahn durfte. Ich war in dieser Saison noch nie so nervös. Das Einfahren, bevor ich an der Reihe war, war ganz gut. Ich war sehr froh, dass Evelyn mir einige beruhigende Worte zusprach. Ich war wirklich sehr nervös. Der erste Bogen war ganz gut, bis auf einen Dreier. Vor der Schlinge schaute ich Evelyn nochmals an und sie lächelte mich aufmunternd an und ich nickte überzeugt mit dem Kopf. Also diese Schlinge.... ich hatte noch nie so ein Erlebnis. Sie war nicht schlecht, aber ich war furchtbar nervös. Alles zitterte. Auch noch 10 Minuten später. 1h später ging der Pflichtwettkampf weiter. Beim letzten Bogen war ich schnell an der Reihe. Er ging nicht ganz nach Wunsch, obwohl das Einlaufen so gut war.



Wir hatten es geschafft! Unsere erste WM!

Ich bin sehr stolz auf Lara und mich.

Das Endresultat stand fest. Lara schaffte den 18. und ich den 19. Platz. Das bedeutet für uns, dass wir für die nächste WM wieder zwei Startplätze für die Schweiz gesichert haben.

Am Donnerstag hatte Mirjam und Fabienne ihren Wettkampf. Also ich bewundere jeden, der 5h einem Pflichtwettkampf zuschauen kann. Grossen Respekt an unsere Eltern und alle Zuschauer.

Fabienne erreichte den 17. Platz und Mirjam den 20.

Am Samstag war dann die Eröffnungsfeier.

Die Eröffnungsfeier fand in einer anderen, noch grösseren Halle als die Pflichtwettkämpfe waren, statt. Es war sehr imposant.

Vor der Eröffnungsfeier waren die kleinen Showgruppen an der Reihe. Was die da auf die Bahn legten, war unglaublich. Ich fieberte richtig mit und ich war ganz fasziniert.

Über 30 Länder nahmen an der WM teil und ich fand es beeindruckend, dass diese riesige Bahn gefüllt mit so vielen Läufern und Läuferinnen war.

Nun ist meine erste WM vorbei. Ein sehr tolles Erlebnis, das ich nicht so schnell vergessen werde.

Ich möchte mich ganz herzlich bei meinen Eltern bedanken, die immer dabei sind und mich unterstützen. Besonders dann wenn es mal nicht läuft, wie ich es gern hätte und vor allem dann, wenn ich nicht mehr an mich selber glaube, sind sie da und unterstützen mich weiter.



Ein grosses Dankeschön geht an Evelyn. Für die Geduld, den Glauben an mich, die grosse Unterstützung, und die feste Umarmung mit den letzten Tipps, bevor ich am Wettkampf, den ersten Abstoss mache.

Lea Jeger



Rollart – das neue Wertungssystem

Teil 3

1. Zusammenfassung Teil 1 und 2

In den ersten beiden Teilen dieser dreiteiligen Serie wurden die Grundzüge des neuen Wertungssystems für die Kür beschrieben und erklärt wie der Technische Inhalt (Technical Content - TC) bewertet wird. Hier eine kurze Zusammenfassung. Jede Kür wird mit einer Punktzahl (Score) benotet. Dieser setzt sich aus drei Teilen zusammen. Erstens dem Technischen Inhalt (Technical Content – TC) welcher die Schwierigkeit der technischen Elemente (Sprünge, Pirouetten und Schritte) bewertet; Zweitens dem Künstlerischen Eindruck (Artistic Impression – AI), dieser wird in diesem dritten und letzten Teil nun genauer erklärt.

Dazu kommen allfällige Abzüge (Penalization – PE), sodass sich der Gesamtscore schlussendlich folgendermassen zusammensetzt:

$$\text{Score} = \text{TC} + \text{AI} - \text{PE}$$

2. Artistic Impression

In den ersten beiden Berichten wurde bereits erwähnt, dass das Wettkampfgerecht zweigeteilt ist. Es besteht aus einem Technical Panel und einem Judges Panel. Während für den Technical Content beide Panels zusammen für die Bewertung zuständig sind, ist allein das Judges Panel für die Bewertung der Artistic Impression zuständig.

Die Artistic Impression setzt sich aus vier Komponenten zusammen: Den läuferischen Fähigkeiten (Skating Skills), den Übergängen (Transitions), der Performance und der Choreographie (Choreography). Auf diese Komponenten und die dazugehörigen Kriterien werde ich später genauer eingehen. Zunächst möchte ich jedoch beschreiben, wie die Punktzahl für die Artistic Impression zustande kommt.

Jeder Richter (Judge) bewertet am Ende einer Kür die vier Komponenten mit einer Punktzahl. Die tiefste Note ist 0.25 und die Maximalnote ist für die Senioren 10.0, für die Junioren 9.0, für die Jeunessen 8.0 und für die Cadets 7.0. Die Noten sind in Schritte von 0.25 Punkten unterteilt. Bei jeder Komponente wird (bei mehr als zwei Richtern) die höchste und die tiefste Bewertung gestrichen und aus den restlichen Noten wird der Mittelwert gebildet. Die Summe der gemittelten Komponenten ist die Artistic Impression. Somit ist die tiefste mögliche

Bewertung für die Artistic Impression $4 \times 0.25 = 1.0$ und die höchste $4 \times 10.0 = 40.0$ bei den Senioren, respektive 36.0 bei den Junioren, 32.0 bei den Jeunesen und 28.0 bei den Cadets.

Um einen Ausgleich zwischen dem Technical Content und der Artistic Impression zu schaffen gibt es einen zusätzlichen Faktor, der von der Disziplin und der Kategorie abhängt. Diese Faktoren sind in der untenstehenden Tabelle zu finden. Bevor die Artistic Impression und der Technical Content zusammen gezählt werden, wird die Bewertung für die Artistic Impression noch mit diesem Faktor multipliziert.

	Senioren		Junioren		Jeunesse		Cadets	
	Damen	Herren	Damen	Herren	Damen	Herren	Damen	Herren
Kurzkür	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Kür	1.6	1.8	1.6	1.8	1.4	1.6	1.2	1.0

3. Skating Skills

Die erste Komponente sind die Skating Skills, also die läuferischen Fähigkeiten der Athletin oder des Athleten. Diese Komponente bewertet die Fähigkeit gut Rollschuhlaufen zu können. Zunächst liste ich Punkte auf, welche schlechtes Rollschuhlaufen kennzeichnen.

- Laufen mit steifen Knien
- Sehr weite Vorlage
- Fahren mit Hilfe der Stopper
- Falsche Balance auf den Rollschuhen
- Unvollständige Abstösse
- Viele kleine Tippelschritte
- Kein Kantendruck beim Fahren von Kurven

Mit dieser Liste wird schon etwas angedeutet, was erwartet wird. Es folgen die Merkmale, welche in die Bewertung für die Skating Skills einfließen: Erstens die Qualität des Rollschuhlaufens. Eine ausserordentlich Qualität ist dann erreicht, falls man vergisst, dass der Läufer Rollschuhe an den Füßen hat, da alle Bewegungen sehr natürlich sind. Als zweites Merkmal gilt die Körperhaltung. Der Körper sollte kontrolliert sein und zum Beispiel beim fahren einer Kurve richtig geneigt sein. Ebenfalls fliesst die Fähigkeit des Läufers ein schwierig und variantenreich zu fahren. Zu guter Letzt wird für die Skating Skills beachtet ob alle Richtungen gefahren werden (vorwärts und rückwärts, im Uhrzeigersinn und dagegen, Drehungen auf beide Richtungen).

4. Transitions

Als Transitions werden all diejenigen Teile bezeichnet, welche die technischen Elemente miteinander verbinden. Auch hierfür gibt es vier Bewertungsmerkmale. Erstens die Variabilität und Verschiedenheit der Transitions, zweitens ihre Schwierigkeit, drittens die Komplexität und viertens wird Fähigkeit bewertet, ob zwischen den technischen Schwierigkeiten und den Transitions Pause entstehen (was nicht passieren sollte) oder ob das ganze Programm fliegend ineinander übergeht. Schlechte Transitions hat man zum Beispiel dann, falls man nur von einem Sprung zum nächsten Sprung oder Pirouette mit einfachem Übersetzen fährt.

5. Performance

Bei der Performance geht es einerseits um die Persönlichkeit und die theatralischen Fähigkeiten des Läuferin oder des Läufers. Den neben den technischen Schwierigkeiten, ist der künstlerische Ausdruck auch gefragt. Zum Beispiel ob man während der Kür in eine Rolle passend zur Musik hineinschlüpfen kann und diese auch glaubwürdig «rüberbringt». Weiter werden auch die Bewegungsfähigkeiten betrachtet. Dies stellt man sich am besten wie bei einem Tänzer vor, welcher durch sein Training und seine Beweglichkeit ein grosses Repertoire an Bewegungen vortragen kann. Für die Performancwertung wird auch angeschaut, wie sehr man sich in ein Programm hineingeben kann.

6. Choreographie

Die vierte Komponente ist die Choreographie. Dabei wird bewertet ob die Kür interessant designed ist. Ob es zum Beispiel also die ganze Bahn benutzt wird und ob es keine Löcher im Programm gibt. Zusätzlich sollten die vorgetragenen Bewegungen auch zur Musik passen. Die ganze Kür sollte also zu einer Einheit werden.

7. Abschliessende Gedanken

Mit dem neuen Wertungssystem, kommt etwas im sprichwörtlichen Sinn ins Rollen. Das Ziel vom Weltverband WorldSkate ist es das Rollkunstlaufen weiter zu bringen und für Zuschauer attraktiver zu machen. Ob dies mit den vorgetragenen neuen Regelungen möglich ist oder nicht, wird die Zukunft zeigen. Doch dass sich das Rollkunstlaufen bewegt und weiterentwickelt finde ich sehr begrüßenswert.

Ich habe versucht, die Leitlinien des neuen Wertungssystems aufzuzeigen und hoffe, dass ich einige Aspekte etwas beleuchten konnte. Sicherlich fehlt neben einer solchen theoretischen Beschreibung, nun noch die praktische Erfahrung damit. Diese wird ab dem nächsten Jahr folgen. Ich denke wir dürfen alle gespannt darauf sein und hoffe, dass der Wechsel sich ohne allzu grosse Schwierigkeiten meistern lässt.

Zuletzt möchte ich nochmals auf die Webseite hinweisen, wo die Reglemente gefunden werden können. Diese sind jedoch nur auf Englisch verfügbar und den Durchblick zu finden, ist nicht immer ganz einfach. Die entsprechende Internetadresse lautet:

<http://www.worldskate.org/artistic/about/regulations/category/262-rule-books.html>

Falls während der Lektüre dieser Serie Fragen zum neuen Wertungssystem aufgekommen sein sollten, so beantworte ich diese soweit es mir möglich ist sehr gerne. Am einfachsten bin ich per E-Mail (christian.stohrer@rsb.ch) erreichbar.

Ich bin gespannt auf Eure Rückmeldungen.

Christian Stohrer

Test - Resultate vom 11. November 2018

Folgende Läuferinnen des RSB haben ihren Test erfolgreich bestanden

- **Ladina Nett** **Kür** **3. Klass Test**
- **Melina Viani** **Pflicht** **4. Klass Test**



Herzliche Gratulation unseren beiden Läuferinnen im Namen der Redaktion und des Vorstades

Fascht scho barat - s goot nym lang - Tickets (ver)kaufe





**Die Sektion Kunstlauf des
Rollschuh - Sport Basel präsentiert:**

DER POLAR-EXPRESS

Eine Märchenproduktion auf Rollschuhen

**Ein toller Spass für Gross & Klein im Alter von 4 bis 104 Jahren in
der Rollsporthalle Morgarten, Nidwaldnerstrasse 20, 4055 Basel**

Preise:

Erwachsene*: CHF 16.-

Schüler/Studenten:

CHF 12.-

Kinder bis 16 Jahre:

CHF 8.-

*inkl. Programmheft

Vorstellungen 2018:

**Sa, 24. November & 1. Dezember
jeweils 17 Uhr**

**So, 25. November & 2. Dezember
jeweils 14 Uhr**

www.rsb.ch





ROLLSCHUH-SPORT BASEL

Mitglied des Schweizerischen Rollsportverbandes und der Fédération Suisse de Rink-Hockey
Rollschuhbahn „Morgarten“ ,Nidwaldnerstrasse 20, CH-4055 Basel

Einladung RSB-Neujahrsbrunch 2019

Liebe Läuferinnen und Läufer

Liebe Eltern und Mitglieder

Wie letztes Jahr starten wir das RSB - Jahr mit einem Neujahrsbrunch.

Bernisa vom Roll - Inn wird uns ein wunderbares Buffet à discrétion mit allem drum und dran, aufstellen.

- Datum:** Sonntag 13. Januar 2019
- Zeit:** 11:00
- Ort:** Rollschuhhalle
- Preis:** Kinder von 5 - 12 Jahren SFr. 13.-
ab 12 und Erwachsene SFr. 20.-
excl. Süss- und alkoholische Getränke

Damit das Roll-Inn planen kann, benötigen wir bis am 31. Dezember 2018 eine schriftliche Anmeldung mit nachfolgendem Talon. Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich der RSB-Vorstand.

Wir wünschen allen frohe Festtage und ein glückliches 2019.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Jeger

Präsident Rollschuh-Sport Basel (RSB)

Anmeldung bis 31. Dezember 2018 an Rolf Jeger

Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel oder per mail: rolf.jeger@clariant.com

Name/Vorname

Anzahl Kinder 5 - 12 Jahre

Anzahl über 12 und Erwachsene

Terminkalender Kunstlauf 2018

Datum	Veranstaltung	Ort
20.11.18	Lichtaufbau für s Märli	Basel
21.11.18	Märli - Hauptprobe	Basel
23. & 30.11.18	Märli - Aufbau anschliessend Generalprobe	Basel
24. & 25.11.18	Märli - Aufführung	Basel
01. & 02.12.18	Märli - Aufführung	Basel
14.12.18	Letztes Training 2018	Basel
22.12.– 6.01.19	Weihnachtsferien	
07.01.19	Trainingsbeginn 2019	Basel RS - Halle
13.01.19	Neujahrsbrunch	Basel RS - Halle
16.01.19	Schnuppertraining	Basel RS - Halle
20.02.19	Generalversammlung	Pizzeria Lindenplatz

Vorschau auf die nächste Ausgabe 1/2019

Berichte und Fotos über:

- Bericht Nachwuchskürwettkampf
- Märlibericht
- Terminplan
- GV - Einladung
- GV - Traktandenliste
- Jahresberichte

Redaktionsschluss: 31. Dez 2018

Damit unser Cluborgan auch weiterhin kostenmässig auf eigenen Füessen stehen kann, suchen wir immer wieder neue Inserenten.

Wer kann einen neuen Inserenten gewinnen?

Auflage: 170 Exemplare

Format : A5

Erscheint: 4mal jährlich

Empfänger: Aktiv- und Passivmitglieder, Inserenten, Sponsoren, Supporter, Gönner und Freunde des RSB

Kosten:	Grösse	Preis
	1/3 Seite (ca. 13 x 6cm)	Fr. 140.— pro Jahr
	1/2 Seite (ca. 13 x 9cm)	Fr. 210.— pro Jahr
	1/1 Seite (ca. 13 x 18cm)	Fr. 400.— pro Jahr

Olivier Bouverat erteilt Ihnen gerne Auskunft Tel. 076 568 99 66, E-Mail: o.bouverat@gmail.com



«Gönnen Sie sich
auch mal eine Pause!»

Wir helfen Ihnen dabei*



Dienstleistungen im Bereich Treuhand

www.akoffice.ch

Impressum

Clubadresse	RS Basel, Rollsporthalle „Morgarten“, Nidwaldnerstrasse 20, 4055 Basel	
Clubrestaurant	Wirtin:	Roll - Inn, Bernisa Mulabdic, Nidwaldnerstr.20, 4055 Basel Tel. 061 381 38 73, Mobil: 076 577 40 55
Vorstand RSB	Präsident	Rolf Jeger, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: rolf.jeger@sunrise.ch
	Kassier	Michaela Christen, Unterwartweg 43, 4132 Muttenz E-Mail: michaela.christen-leipe@bluewin.ch
	Administration	Conny Oser, 27, Rue de Hagenthal, 68220 Folgensbourg (F) E-Mail: conny.oser@wanadoo.fr
	TK-Chef Kunstlauf	Christian Stohrer, Rigistrasse 16, 4054 Basel E-Mail: christianstohrer@gmx.ch
	Öffentlichkeit / Sponsoring	Olivier Bouverat, Hegenheimerstrasse 31a, 4123 Allschwil Tel. 076 568 99 66, E-Mail: o.bouverat@gmail.com
Chef - Trainerin	Kunstlauf	Evelyn Stempfel, Steinhübeliweg 64, 3074 Muri b. Bern Tel. 076 518 80 16, E-Mail: evelyn.stempfel@gmx.ch
Ämter	RSB - Shop	Conny Oser, 27, Rue de Hagenthal, 68220 Folgensbourg (F) E-Mail: conny.oser@wanadoo.fr
	Kästli - und Rollschuhmiete	Astrid Schmid Nett, Im Heimatland 70, 4058 Basel Tel. 079 732 59 08, E-Mail: astridschmidnett@hispeed.ch
	Wirtschafts- chefin / RSB	Nicole Jäger, Blotzheimerstrasse 71, 4055 Basel Tel. 079 381 23 18, E-Mail: njaeger@sunrise.ch
Cluborgan	Redaktion	Ursula Baumgartner, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: ursi.baumgartner@bluewin.ch
	Digitaldruck	Lüdin AG, Digitaldruck Schützenstrasse 12, 4410 Liestal Tel. 061 927 27 20, E-Mail: digitaldruck@luedin.ch
Webmaster	www.rsb.ch	Christian Stohrer, Rigistrasse 16, 4054 Basel E-Mail: christianstohrer@gmx.ch
Vereinsarzt	Dr. med. Marcel Isay, FMH Orthopädie Praxis Clarahofweg 19a, 4058 Basel, Tel. 061 681 81 21	

DIE POST 

P.P

4005 Basel

Retouren an:
Ursula Baumgartner
Schwarzwaldallee 43
CH - 4058 Basel

Voller Einsatz. **Für Sie.**



Gestaltung. Druck. Ausrüstung.



Lüdin AG Digitaldruck

Schützenstrasse 6 Liestal 061 927 27 20 www.luedin.ch digitaldruck@luedin.ch